

E: 28/11/13
Bergisch Gladbach, 27. November 2013

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
BM-13 Anregungen u. Beschwerden
Postfach 200920
51439 Bergisch Gladbach

Eingabe nach § 24 GONW

Gesundheitliche Gefährdung der Schulkinder der beiden Grundschulen im Ortsteil Hand durch erhebliche Feinstaubimmission beim Schulweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Schuljahresbeginn 2013 besucht meine sechsjährige Enkelin die Städt. Gemeinschaftsgrundschule St. Konrad-Straße in Bergisch Gladbach. Fast täglich begleite ich sie morgens auf ihrem Schulweg. Fassungslos beobachte ich dabei allmorgendlich die Verkehrssituation im Bereich der am Schulweg liegenden Zufahrtsstraßen.

Die Handstraße (B506), obwohl keine 50m vom Schuleingang entfernt verlaufend, hat keine Anordnung auf 30 km/h aufzuweisen. Eilige Autofahrer auf dem Weg zur Arbeit und großvolumige LKW fahren dort in der Regel meist schneller als 50 km/h.

Der Kreuzungsbereich Handstraße mit Duckterather Weg/Im Grafeld und die wenige Meter entfernte Einmündung der St. Konrad-Str. sind morgens in der Zeit von 07.30 bis 08.00 Uhr in einem Ausmaß von Fahrzeugen frequentiert, der im Stadtgebiet Rekordhöhe erreichen dürfte. Neben dem Durchgangsverkehr handelt es sich um eine Vielzahl von uneinsichtigen Eltern, die trotz gegenteiligem Appell der Schulleitungen glauben, ihre Kinder bis zum Schuleingang fahren zu müssen.

Unzählige dieser Fahrzeuge biegen in die St. Konrad-Str. ein und fahren dort langsam nacheinander zwischen den Hunderten von zu Fuß gehenden Kindern (KGS + GGS + Kindergarten), halten vor den Eingangstoren und lassen die Motoren während des Aussteigens weiter laufen. Der Gestank von hoher Abgaskonzentration liegt dann permanent in der Atemluft.

Im Interesse aller betroffenen Kinder beantrage ich daher, während der in Frage kommenden Zeit über das Landesamt f. Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NW eine Feinstaubmessung in diesem Bereich an unterschiedlichen Punkten (Im Grafeld/St. Konradstr.) durchzuführen. Ziel dieser Messung soll sein, festzustellen wie hoch die Belastung für die Kinder ist und durch welche geeigneten Maßnahmen das Gefährdungspotenzial (vgl. hierzu die beigefügten Anlagen) unter dem besonderen Aspekt des kindlichen Organismus auf ein Mindestmaß reduziert werden kann.

Vor allem denke ich, dass die Gemeinde ein eigenes Interesse daran haben sollte, gerade ihre jüngsten Einwohner in besonderer Weise vor gesundheitlichen Folgeschäden zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage:

1. Artikel aus der Süddt. Zeit.
2. Veröfftl. Umweltbundesamt

10. Juli 2013 10:14 Feinstaub

Noch gefährlicher als gedacht

Von Christian Weber

Zwei neue Studien wecken Zweifel an den gegenwärtigen Grenzwerten für Feinstaub. Schon kurzfristige und moderate Belastungen erhöhen das Risiko für Herzinfarkt und Lungenkrebs.

Selbst eine moderate und kurzzeitige Luftverschmutzung scheint die Gesundheit der Menschen stärker zu belasten, als Mediziner bislang dachten. Darauf deutet eine neue, große epidemiologische Metaanalyse hin. Nicholas Mills von der University of Edinburgh und Kollegen analysierten Daten von 35 Studien aus zwölf Ländern ([Lancet, online](#)).

Dabei zeigte sich - so die Autoren - "ein starker und beständiger Zusammenhang zwischen Krankenhauseinweisungen aufgrund von Herzversagen und der Belastung mit sämtlichen Luftschadstoffen mit der Ausnahme von Ozon".

Im einzelnen errechneten die Autoren, dass das Herzinfarktrisiko bereits bei einer relativ moderaten Zunahme von einem Teilchen pro Million Teilchen Kohlenmonoxid um 3,52 Prozent steigt, bei zehn Teilchen pro Milliarde beträgt der Anstieg 2,36 Prozent beim Schwefeldioxid und 1,7 Prozent beim Stickstoffdioxid. Eine Zunahme von zehn Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter erhöht das Risiko um zwei Prozent.

Dabei geht es weniger um langfristige Wirkungen, vielmehr scheint es so zu sein, dass die gesundheitlichen Folgen noch am Tag der Belastung am größten sind.

Leichte Reduktion hat großen Effekt

Umgekehrt zeigt bereits eine geringfügige Reduktion der Schadstoffbelastung starke positive Effekte. Die Studienautoren ermittelten, dass es bei einem Rückgang der Feinstaubbelastung von nur 3,9 Mikrogramm pro Kubikmeter allein in den USA 8000 weniger Krankenhauseinweisungen aufgrund von Herzversagen gäbe und das Gesundheitssystem 300 Millionen Dollar sparen würde.

Beunruhigend erscheint auch eine weitere Studie, die ein Team um Ole Raaschou-Nielsen vom Forschungszentrum der dänischen Krebsgesellschaft jetzt im Fachmagazin [Lancet Oncology \(online\)](#) veröffentlicht hat. Seine Metaanalyse von 17 Kohortenstudien aus neun europäischen Ländern mit mehr als 300.000 Teilnehmern erbrachte klare Hinweise, dass Feinstaub das Risiko für Lungenkrebs erhöht, und das schon bei Belastungen, die unter den geltenden Grenzwerten liegen. "Wir

[Home \(/\)](#) > [Themen \(/themen\)](#) > [Luft \(/themen/luft\)](#) > [Luftschadstoffe \(/themen/luft/luftschadstoffe\)](#) > [Feinstaub \(/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub\)](#) > [Maßnahmen gegen den Feinstaub](#)

Maßnahmen gegen den Feinstaub

 05.09.2013 ★ 7 mal als hilfreich bewertet

Aktionspläne, Überschreitungen und aktuelle Messwerte

Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig hat am 27. September 2007 entschieden, dass betroffene Bürger von den zuständigen Behörden verlangen können, dass dort, wo die geltenden Feinstaubgrenzwerte überschritten sind, verhältnismäßige Maßnahmen zur Verringerung der Belastung ergriffen werden. Dies gilt gemäß der Entscheidung des BVerwG auch dort, wo bisher kein Aktionsplan aufgestellt wurde.

Viele Städte und Gemeinden haben solche Aktionspläne bereits erstellt. Sie enthalten kurzfristig zu ergreifende Maßnahmen, die zu einer - meist vor allem lokalen - Verringerung der Feinstaubbelastung beitragen.

Daneben gibt es eine Reihe langfristig einzuleitender Maßnahmen, die in Luftreinhalteplänen beschrieben werden. Die meist großräumig angelegten Maßnahmen zielen auf eine umfassende Lösung des Feinstaubproblems und auf eine dauerhafte und flächendeckende Einhaltung der Feinstaubgrenzwerte. Auch die Stadt München hat im Jahr 2004 einen solchen Luftreinhalteplan erstellt. Das Umweltbundesamt informiert ebenfalls zu **Luftreinhalteplänen (/themen/luft/regelungen-strategien/nationale-luftreinhaltung)** und gibt außerdem eine **Zusammenstellung der ihm vorliegenden Aktions- und Luftreinhaltepläne (<http://gis.uba.de/website/umweltzonen/lrp.php>)**.

Aufgrund der von den Ländern erhobenen Messdaten ist davon auszugehen, dass die geltenden Feinstaubgrenzwerte in zahlreichen Innenstadtstraßen überschritten werden (**Anzahl der gemessenen Überschreitungen (<http://www.env-it.de/umweltbundesamt/luftdaten/trsyear.fwd?comp=PM1>)** des

Aktuelle Luftdaten

Zu den Luftdaten (<http://www.umwel>



Jahr der Luft

Die EU hat 2013 zum Jahr der Luft ausgerufen.

Zum Artikel (<http://www.umweltbun>



Ihre Meinung zu unserer Webseite?

Zur Umfrage (<http://www.umweltbun>

Links

Liste der Luftreinhalte- und Aktionspläne in Deutschland (<http://gis.uba.de/Website/umweltzonen/lrp.php>) →

Publikationen

Maßnahmen zur Reduzierung von Feinstaub und Stickstoffdioxid (/publikationen/massnahmen-zur-reduzierung-von-feinstaub) →

Verkehrliche Maßnahmen zur Reduzierung von Feinstaub - Möglichkeiten und Minderungspotenziale (/publikationen/verkehrliche-massnahmen-zur-reduzierung-von) →

Emissionen und Maßnahmenanalyse Feinstaub 2000 -

Tabelle der Ergebnisse und der relevanten Eingabeparameter (Luftschadstoffscreening LANUV)

| ID | Name | Steigung | DTV | SLKW | LLKW | Bus | Art Kapazität | Bebauung | Breite | Höhe | VB PM10 | VB NO2 | Tempolimit | Kaltstarttyp | Tagessgang VK | Letzte Änderung | VB PM10 | GB NO2 | VB UT |
|-----|------------------|----------|------|------|------|-----|---------------|----------|--------|------|---------|--------|------------|--------------|---------------|------------------|---------|--------|-------|
| ID1 | Handstr | 0 | 8100 | 3.1 | 2.9 | 0.8 | 2 | 1 | 20 | 10 | 19.49 | 30.06 | 20 | residentis! | doublepeak | 10.12.2013 18:41 | 22 | 37.5 | 12 |
| ID1 | Ducktsrather Weg | 2 | 4500 | 1.4 | 2.9 | 0 | 2 | 1 | 20 | 10 | 19.49 | 30.06 | 30 | residentis! | doublepeak | 11.12.2013 10:08 | 23.5 | 38.2 | 8 |
| ID1 | Im Grafeld | 3 | 2400 | 1.6 | 2.8 | 0 | 2 | 1 | 15 | 10 | 19.49 | 30.06 | 30 | residentis! | doublepeak | 11.12.2013 10:10 | 20.2 | 32.7 | 8 |
| ID1 | St Konrad Str | 0 | 1000 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 18 | 10 | 19.49 | 30.06 | 20 | residentis! | doublepeak | 11.12.2013 10:18 | 19.7 | 30.5 | 8 |